

### Gegen die Judenhetze

**Justizminister Dr. Schmidt und die jüdischen Richter. — Der Wortlaut seiner Rede im Landtag.**

Berlin. Die Rede des Preußischen Justizministers Dr. Schmidt im Preußischen Landtag, mit der er den völkischen Angriffen auf jüdische Richter entgegentrat, hatte folgenden Wortlaut: Herr Kollege Kuttner hat gestern die Angriffe völkischer Blätter gegen die Eignung jüdischer Volksgenossen zum Richteramt erwähnt. Zu diesem Punkt möchte ich folgendes erklären: Ich halte es nicht nur für bedauerlich, sondern im Interesse der ganzen Justiz für höchst gefährlich, wenn derartige Anschuldigungen, wie sie in diesen völkischen Blättern vertreten sind, etwa weitere Verbreitung fänden. (Bravo! links.) Die Reichsverfassung bestimmt bekanntlich an zwei Stellen ausdrücklich, daß die Zulassung der Volksgenossen zu öffentlichen Ämtern unterschiedslos und unabhängig vom religiösen Bekenntnis erfolgen muß. An diese Bestimmungen werde ich mich selbstverständlich bei meiner Personalpolitik jederzeit ehrlich halten. (Bravo! links.) Ich möchte die völlig unbegründeten Angriffe allgemeiner Art gegen die jüdischen Richter meines Ressorts hier unbedingt zurückweisen. (Bravo! links.) Ich würde meine Pflicht vernachlässigen, wenn ich das nicht täte. Ich glaube aber auch, ich würde sonst die ganze Situation sehr komplizieren und gefährden; denn mit demselben Recht, mit dem die Ablehnung jüdischer Richter von völkischen Angeklagten begründet zu werden versucht wird, meine Damen und Herren, mit demselben Recht könnten auch gegenüber evangelischen oder katholischen oder freidenklichen Richtern Angeklagte, die anders denken, ebenso vorgehen, und das würde die ungeheuerlichsten Konsequenzen haben! Ich habe mich darüber gefreut, daß der Breslauer Juristenbund, der meines Wissens ganz neutral ist, gleich sein tiefes Bedauern über den vom Kollegen Kuttner erwähnten Artikel ausgesprochen hat.

### Ueberall OSE-Arbeit

Ungeachtet der schweren Wirtschaftslage Litauens, die natürlich auch auf die Lage der OSE-Anstalten einwirkt, wird in Litauen das OSE-Gesundheitswerk mit Unterstützung des JOINT intensiv fortgesetzt. Das Netz der schulmedizinischen Arbeit ist um zwei Stationen vermehrt worden. Zahnärztliche Hilfe wird allen Schulkindern in Kowno, Wilkowschki und Mariampol gewährt. In den verschiedenen Städten haben die Ambulatorien ihre Tätigkeit ausgedehnt. Das Kownoer Ambulatorium zählte in den letzten zwei Monaten 2000 Besucher.

In Lettland wurde in der letzten Zeit speziell die Tuberkulosen-Hilfe stark entwickelt. In den Dispensarien in Riga und Dünaburg wurden zuletzt 144 Patienten behandelt. Andere erhielten ärztlichen Rat, Nahrungsmittel und weitere Unterstützung. In Reschitzta und Libau sind Beratungsstellen für Mütter mit Säuglingen eröffnet worden; mehr als 100 Kinder erhielten dort Milch unentgeltlich. Die in Riga existierenden zwei Erholungsstätten für Kinder wurden von 150 Kindern besucht.

Das Netz der OSE-Anstalten in Beßarabien hat sich weiter ausgedehnt. Das Röntgeninstitut in Kischinew hat im letzten Jahre 552 Kranken Heilung vermittelt. Milchstationen wurden in Belzi

und Kischinew eingerichtet. In Kischinew erhielten in den letzten 10 Monaten 650 Kinder 65 792 Milchportionen. Schulmedizinische Stationen bestehen in 18 Städten; 8000 Schulkinder werden überwacht. Ambulatorien bestehen in den folgenden 10 Städten: Kapricze, Romanowka, Alexandreni, Markuleschti, Faleschti, Teleneschti, Leowo, Orgijeffi, Rischkanl, Lipkani. Daneben besteht die Heimbehandlung; im letzten Monat wurden 1112 Hauspatienten besucht. Viel wird auf dem Gebiete der sanitär-medizinischen Aufklärungsarbeit geleistet. Angesichts der noch immer traurigen sanitär-hygienischen Lage in Beßarabien bleibt der medizinischen Hilfstätigkeit noch ein sehr weites Feld offen.

### Literarische Rundschau

Dr. Erwin M. Dreifuß, Berlin, gibt ein Kapitel seines soeben erschienenen Buches „Die Familiennamen der Juden“, und zwar das besonders Interessante über die politischen Gründe, aus denen heraus alle europäischen Regierungen vor etwa 100 Jahren ihre jüdischen Untertanen zur Annahme fester Namen nötigten. Nicht sowohl verwaltungstechnische Gründe als vielmehr hauptsächlich der Wunsch, die Juden möglichst rasch und vollständig zu emanzipieren, d. h. den anderen Bürgern anzugleichen, war die eigentliche Triebfeder. — Max Grunwald, Wien, führt seine Darstellung der Deszendenz des Wiener Finanziers Simson Wertheimers fort; dem folgen Bücherbesprechungen und das stark benutzte Suchblatt. Die Zeitschrift wird allen Mitgliedern der Gesellschaft kostenlos geliefert und ist allen jüdischen Familienforschern unentbehrlich.

### Unsere Abonnenten, die verreisen,

können sich das „Allg. Jüdische Familienblatt“ auf kurze oder längere Zeit ins Bad oder in die Sommerfrische nachsenden lassen. Der Nachsendungsantrag ist an unsere Expedition, Gerberstr. 48/50, zu richten.

Postbezieher beantragen die Nachsendung beim zuständigen Postamt. Es ist dringend ratsam, die Ueberweisung möglichst acht Tage vor der Abreise zu bestellen.

Die Expedition des „Allg. Jüd. Familienblatt“.

### Leipziger Umschau

**Studentenhilfe.** An alle Mitglieder unserer Gemeinde, welche imstande sind, Wohltat zu üben, und welche von der Notwendigkeit der Fürsorge für die geistigen Berufe überzeugt sind, richten wir unsere herzliche Bitte um Unterstützung der Studentenhilfe. In den letzten Jahren waren es vornehmlich die ausländischen Studenten, welche wegen des Antisemitismus und der Verfolgungen in ihren östlichen Heimatländern (Numerus clausus) in Deutschland studieren mußten. Ihre Zahl ist stark zurückgegangen, weil viele von ihnen ihr Examen bestanden haben und Nachwuchs kaum zu verzeichnen ist. Dagegen beginnen wieder in Deutschland normale Verhältnisse einzukehren, die

Anzahl der deutschen Studierenden wird immer größer, ihre Lage ist in der Zeit wirtschaftlicher Not sehr schwierig, so daß also die Aufgaben sich gleich bleiben. Vor dem Kriege gab es große Stiftungen in Leipzig, welche diesem Zweig der Fürsorge sich widmeten. Durch die Inflation sind sie alle entwertet und verschwunden, so daß von Organisationen und Einzelpersonen die Aufgaben geleistet werden müssen. Nach alledem bitten wir ganz herzlich und dringend, unserem Rufe Folge zu leisten und uns einen möglichst großen Semesterbeitrag für die Studentenhilfe zur Verfügung zu stellen. Beiträge wolle man an die mitunterzeichneten Herren Dr. Abelson, Frankfurter Straße 6, oder Herrn Rabbiner Dr. Goldmann, König-Johann-Str. 17, senden. Dr. Abelson, Rabbiner G. Cohn, Else Cohn, Dr. Goldmann, Dr. Richard Groß, Emil Joske, M. Nussenow, Dr. Soloweitschik, Fanny Rosenthal, Dr. Wohrizek.

**Boroehowheim, Lohrstr. 11, Erdg. Sonnabend, den 21. Mai, Vortrag E. Selinger: „Die Lage der jüdischen Arbeiter in Palästina“.** Sonnabend, den 28. Mai, Vortrag Schächter: „Jugend und Politik“. Gäste willkommen! Poale Zion.

### ZAHLET DEN SCHEKEL!

### SPORT

**Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba, E. V., Schwimmabteilung.** 1. Riegenführerkursus: Vom Gauschwimmwart M. Georgi ist jetzt ein Riegenführerkursus eröffnet worden, zu welchem wir 12 Leute gemeldet haben. Wir bitten diejenigen Leute, die dazu eingeladen werden, stets pünktlich zu erscheinen. 2. Ausflug nach Wermisdorf: Unser traditioneller Ausflug nach Wermisdorf findet bestimmt Sonntag, den 29. Mai statt, nicht wie früher berichtet am 22. Mai. 3. Wasserball: Wir haben für die Wasserballspiele je eine Herren- und Jugendmannschaft gemeldet. Wir erwarten, daß alle Spieler pünktlich zum Training erscheinen, damit wir auch diesmal wieder erfolgreich abschneiden. Unsere Schwimmabende sind: Montag, 7.30 Uhr, Stadtbad; Mittwoch, 7 Uhr, Schreiberbad. I. A. H. Sieradzki.

### Aus der Geschäftswelt

Die uns durch ihre Erzeugnisse zur Genüge bekannte Mineralwasser- und Likörfabrik Adolf Weigler, Leipzig, Tauchaer Str. 22, bringt ihr vielbegehrtes Erfrischungsgetränk **Weigler-Extra** in einer neuen Aufmachung (Kapselflasche mit Staniol umwickelt) auf den Markt und hat diese Aufmachung allgemein eine große Beliebtheit gefunden. Gerade jetzt in der Sommerszeit ist das Getränk besonders zu empfehlen, da es nicht nur ein tatsächlich erstklassiges Erfrischungsgetränk ist, sondern auch den Vorzug hat, daß es sich wie kein zweites zur Mischung mit Weinen und Weinbrand eignet, sowie zur Herstellung von Bowlen und Schorle besonders prädestiniert ist und dürfte dieses Getränk in keinem Haushalt fehlen. Wir verweisen auf das Inserat in der heutigen Nummer.

Verantwortlich für Redaktion und Verlag: Jakob Flaschmann, Leipzig, Berliner Str. 56. — Druck: Uns-Produktivgenossenschaft, Leipzig S 3.

### Zur Reise!



**Leipzig, Reichsstraße — Handelshot**

**Nachthemden**  
Wäsche mit echten Spitzen . . . . . **19<sup>75</sup>**

**Hemdosen**  
Crêpe de Chine, Milanaise, in Pariser Geschmack und Farben . . . . . **9<sup>75</sup>**



Allerbesten reinseidener  
**Crêpe de Chine**  
zum Selbstarbeiten **8<sup>50</sup>**  
Meter

**Schulanzüge**  
für Damen und Herren, das Neueste in haltbaren Waschstoffen, **25.00 17.50 9<sup>50</sup>**  
**12.50 bis**

**Kinderpuljamas**  
**7.50 bis** . . . . . **4<sup>50</sup>**

**Unterkleid und Schüpler!**  
Tramatinen und gestreifte Wäsche in neuesten Kostümfarben, Garnitur **10.00 u.** **7<sup>00</sup>**  
Frankoversand ab 20 M. unter Nachnahme

### Kleider u. Blusen

wie auch sämtl. Familienwäsche  
(unsere Spezialität: Herrenwäschę auf neu)  
Schonendste Behandlung. Mäßige Preise.  
Wasch- und Plättanstalt,  
Gardinienspannerei und Reinigung  
**Wohlwäscherei**  
Gellertstr. 12/14 Tel. 279 94

Filialen:  
Elisenstr. 39, Gerberstr. 30, Schleußig,  
Blümlerstr. 25, Plagwitz, Zschoch. Str. 55  
Abholen und liefern frei Haus!

Altrenommierte Kammerjägerel  
**F. Links, Humboldtstr. 16**  
Telephon 12719  
Leit. staatl. gepr. Desinfektor



beseitigt Ungeziefer jeder Art prompt  
billig.  
Seit 1910 rühml. bekannt. Viele Anerkennung.

### Das neue Germania Rad



Fabrikat  
Seidel &  
Naumann

**kostet nur 120 Mk.**  
Auf Wunsch bequeme Teilzahlung  
**Albert Osterwald G. m. b. H.,**  
Goethestraße 1, am Augustusplatz

### A. JASKIEL

Dekorations - Malerei

Sophienstraße 42 II  
Erstklassige und einfache Ausführung

### Ins jüdische Haus das Allgemeine Jüdische Familienblatt